

112



Hauptstraße 112
71134 Aidlingen

FEUERWEHRGERÄTEHAUS AIDLINGEN

www.feuerwehr-aidlingen.de

2 - 7	Grußworte
8 - 9	Architektur
12 - 13	Bauchronik
14 - 17	Feuerwehr Aidlingen
18 - 19	Technische Daten / Kosten
20	Gremien / Planungsbeteiligte

GRUSSWORT – LANDRAT ROLAND BERNHARD

„Aus drei mach eins“



— Es freut mich sehr, der Feuerwehr in Aidlingen zur Einweihung ihres neuen Gerätehauses im Namen des Landkreises Böblingen herzlich gratulieren zu dürfen. Dies ist ein gebührender Anlass, um kräftig zu feiern.

— Aus drei mach eins! Mit dem Umzug aus Dachtel, Deufringen und dem alten Gerätehaus in Aidlingen in das neue Gerätehaus wurden die Ressourcen zentralisiert, die Feuerwehr damit noch schlagkräftiger.

Die heutige Einweihung ist das verdiente Ergebnis umfangreicher und jahrelanger Planungen und der Arbeit derer, die ehrenamtlich etliche Stunden ihrer Freizeit für das Projekt geopfert haben. Fahrzeuge und Material mussten in das neue Gerätehaus gebracht und die Technik installiert werden. Hierfür möchte ich mich bei allen ganz herzlich für ihr großes und unentgeltliches Engagement bedanken. Ohne diesen Einsatz wäre die heutige Feier unmöglich.

— Die Gemeinde hat sich die Investitionen in das neue Gerätehaus nicht einfach gemacht. Aber der finanzielle Einsatz ist, da das neue Haus dem Schutz von Leben, der Gesundheit und dem Eigentum der Menschen dient, gut eingesetzt.

— Es können also alle, die am Gelingen beteiligt waren, stolz auf das Erreichte sein. Mein Dank gilt auch allen am Bau beteiligten Firmen und Handwerkern für ihre gute Arbeit.

— Den Feierlichkeiten zur Einweihung des Feuerwehrgerätehauses wünsche ich einen guten Verlauf. Allen Gästen wünsche ich gute Unterhaltung, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Ich wünsche der Feuerwehr in Aidlingen eine gute Kameradschaft und dass sie sich im neuen Feuerwehrhaus wohlfühlen werden.

Roland Bernhard

Roland Bernhard, Landrat



GRUSSWORT – BÜRGERMEISTER EKKEHARD FAUTH

„The never ending story..“ – was lange währt wird endlich gut!



— Mit der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses findet in unserer Gemeinde ein langer Prozess der Zentralisierung unserer Freiwilligen Feuerwehr ein glückliches Ende. Begonnen hat dieser Prozess bereits in den 90er Jahren. Schon damals hatte sich die Feuerwehrführung Gedanken über die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr gemacht.

— Die Fusion der einzelnen Abteilungswehren zu einer Gesamtwehr scheiterte damals noch am Widerstand der Ortschaftsräte. Im Jahr 2000 erfolgte dann ein neuer Vorstoß. Die Argumente für eine Fusion der einzelnen Feuerwehrabteilungen wurden immer offenkundiger. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind anders als in der „guten alten Zeit“ nicht mehr zum Großteil in der Landwirtschaft oder vor Ort im Handwerk tätig.

— Die meisten Arbeitsplätze der Feuerwehrangehörigen liegen heute nämlich auswärts. Die Alarmierung der Feuerwehr war damit tagsüber zu einem großen Problem geworden. Insbesondere die Abteilungswehren der Ortsteile waren teilweise nicht mehr oder nur noch bedingt einsatzfähig.

Dieser Umstand hat in den Ortschaftsräten zu einem Umdenken geführt, sodass im Oktober 2000 schließlich einer Zentralisierung zugestimmt wurde. Mit einem einstimmigen Bekenntnis des Gemeinderats im Januar 2001 zu einer Fusion, war damit auch der Bau eines zentralen Feuerwehrgerätehauses auf den Weg gebracht. Bis allerdings der Gemeinderat im Jahr 2009 den Baubeschluss für das zentrale Feuerwehrgerätehaus fassen konnte, erlebte das Projekt viele Höhen und Tiefen und wurde aus finanziellen Gründen auch um Jahre verschoben.

Ein Architektenwettbewerb, Kostendämpfungskommissionen und schließlich der Wechsel des Planers sind nur einige Höhepunkte eines steinigen Wegs, der jetzt mit der Einweihung des Gebäudes zu Ende geht.

— Mit dem Bezug des Gebäudes ist damit auch die erfolgreiche Umsetzung der Zentralisierung unserer Feuerwehr mit der Zusammenlegung der einzelnen Abteilungswehren Aidlingen, Deufringen und Dachtel zu einer schlagkräftigen und leistungsfähigen Gesamtwehr verbunden.

— Zwar hat die Feuerwehr bereits am 29. Januar dieses Jahres die neue Feuerwache in Betrieb genommen, doch mit den Einweihungsfeierlichkeiten vom 29. April bis 1. Mai 2011 wird das Gebäude nun hoch offiziell der Freiwilligen Feuerwehr Aidlingen übergeben. Gleichzeitig wird auch der Bürgerschaft Gelegenheit gegeben, sich zu überzeugen, dass die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute, die bei Brand- und Katastrophenfällen oftmals unter Einsatz ihrer Gesundheit oder gar ihres Lebens arbeiten müssen, gut und modern ausgestattet sind.

— Mein Dank gilt all denen, die unmittelbar und mittelbar zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben. Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr wünsche ich, dass sie sich in ihrem neuen Feuerwehrgerätehaus wohl fühlen. Auch wenn jetzt sehr gute Rahmenbedingungen für die Feuerwehr geschaffen wurden, hoffe ich natürlich, dass so wenig wie möglich Einsätze gefahren werden müssen.

— Den Einweihungsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf und all denen, die dabei sein werden, schöne und unterhaltsame Stunden.

Mit dem traditionellen Leitspruch der Feuerwehr
„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ verbleibe ich
Ihr

Ekkehard Fauth, Bürgermeister



GRUSSWORT – KOMMANDANT KLAUS SCHNEIDER

„Zentralisierung abgeschlossen – kameradschaftlich vereint“



— Die Anforderungen an eine Feuerwehr haben sich im Laufe der Jahre wesentlich verändert. Aus einer „Feuer“wehr wurde eine Wehr, deren Haupteinsatzgebiet aufgrund der technischen Entwicklung bis zur heutigen Zeit der Umweltschutz und die technische Hilfe geworden ist. Der technische Fortschritt hat sich auch in Fahrzeugen und Geräten niedergeschlagen.

— Die Feuerwehr erkannte, dass eine Zentralisation unumgänglich ist. Keine der drei Abteilungen konnte die Tagesverfügbarkeit gewährleisten. Deshalb wurden Übungen und Einsätze schon damals im Rahmen einer Gesamtfeuerwehr abgehandelt.

— Im Jahr 1999 beantragte die FF Aidlingen bei der Gemeinde eine Zentralisierung der Feuerwehr. Unzählige Gespräche, Diskussionen und Sitzungen folgten über die Jahre hinweg bis am 07. Juli 2009 der lang ersehnte Spatenstich erfolgte. Die Bauzeit betrug weitere 19 Monate bis zur endgültigen Fertigstellung.

— Die schon seit über 10 Jahren geplante Zentralisierung der Freiwilligen Feuerwehr Aidlingen ist mit dem heutigen Tage abgeschlossen. 12 Jahre dauerte dieses Vorhaben insgesamt. Bereits am 29.01.2011 bezog die FF Aidlingen die neuen Räumlichkeiten des Gerätehauses. Seit diesem Tag werden die Einsätze von diesem Standort aus gefahren.

— Das neue Feuerwehrgerätehaus hat natürlich auch Folgen für die Feuerwehr, die Gemeinde und die Bevölkerung.

- Erhöhung der Schlagkraft der Wehr durch einen zentralen Standort
- Kostenreduzierung des Fuhrparks und Unterhaltung nur eines Standortes
- Bessere Koordination der Einsätze

— Die Kostenreduzierung des Fuhrparks zeigt schon jetzt die erste Auswirkung. Zwei in die Jahre gekommenen Fahrzeuge wurden bereits veräußert und nicht mehr ersetzt.

— Im Namen meiner Kameradinnen und Kameraden möchte ich mich bei der Verwaltung und den Gemeinde- und Ortschaftsräten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit während der Bauphase bedanken. Mein Dank gilt auch der Firma kplan und speziell Herrn Architekt Hans-Joachim Flume, mit dem ich diese 19 Monate sehr intensiv zusammenarbeiten durfte und der stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hatte.

— Allen Gästen wünsche ich einen angenehmen und kurzweiligen Aufenthalt während der Einweihungstage bei der Freiwilligen Feuerwehr Aidlingen.

Klaus Schneider
Klaus Schneider, Kdt.



GRUSSWORT – ARCHITEKTUR KPLAN AG

Architektur und Technik



— Auch bei den Freiwilligen Feuerwehren machen sich die Auswirkungen der demografischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen bemerkbar. Es wird zunehmend schwieriger, in der Fläche die Einsatzbereitschaft, vor allem tagsüber, aufrecht zu erhalten, sodass die Tendenz mehr und mehr in Richtung Zusammenlegung von Ortsteilfeuerwehren geht, die dadurch wieder leistungsfähiger werden und von den neuen Strukturen profitieren können. Vor diesem Hintergrund hat sich auch die Gemeinde Aidlingen dazu entschlossen, ein neues Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr zu erstellen.

— kplan® AG, Aktiengesellschaft für Projektentwicklung und Gesamtplanung, hat die Gemeinde Aidlingen bei der Realisierung dieses Projektes unterstützt. kplan® AG hat sich bereits seit über 26 Jahren darauf spezialisiert, Einrichtungen der Feuerwehr zu entwickeln, zu planen und zu realisieren. Das Leistungsspektrum geht hier über Bedarfs- und Standortanalysen bis hin zur Planungs-, Ingenieur- und Projektsteuerungsleistungen.

— Die Ausgangssituation in der Gemeinde Aidlingen war so, dass das bestehende Gebäude aus funktionalen und technischen Mängeln nicht mehr den geltenden Normen und Ansprüchen gerecht wurde. Hinzu kam, dass durch den Neubau eine Zusammenlegung von Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr bewerkstelligt werden konnte, was zu den entsprechenden Synergieeffekten und auch Kosteneinsparungen führen wird.

— Das Grundstück für den Neubau liegt am westlichen Ortsrand von Aidlingen nördlich der Hauptstrasse in Richtung des Ortsteils Deufringen. Beim Baugelände handelt es sich um ein ca. 150 m langes und 43 m breites Grundstück entlang der Hauptstraße. Das Gelände steigt nach Norden hin um 1,5 – 2 m an.

— Das geplante Gebäude besteht aus zwei aneinandergesetzten Baukörpern. Der Hauptbaukörper mit einer Ausdehnung von 67 auf 15 Meter und einer Höhe von 7 Meter beherbergt im westlichen Drittel auf zwei Geschossen Umkleide und Sanitärräume sowie Büros im EG und Schulungs- und Aufenthaltsräume im OG. Die restlichen zwei Drittel sind der Fahrzeughalle, Lagerflächen und Waschhalle vorbehalten.

Im nördlich angesetzten, erdgeschossigen Bauteil (48 m x 8,5 m) sind Werkstätten, Lager und Technikräume angeordnet.

— Das Gebäude wurde als verputzter (teilweise holzverschalter) Massivbau in Stahlbeton und Mauerwerk erstellt.

Tragkonstruktion des flachgeneigten Metaldachs besteht in der Fahrzeughalle aus Brettschichtholzbindern mit Trapezblechtragschale. Über dem zweigeschossigen Funktionsteil konnte wegen der geringeren Spannweite teilweise mit Stahlbetondecken und mit Holzsparrenkonstruktion gearbeitet werden.

— Das Raumprogramm beinhaltet u. a.:

- Fahrzeughalle mit 6 Stellplätzen (teilweise als Durchfahrtshallen)
- Lager- und Waschhalle
- Werkstätten und Lagerräume
- Umkleide- und Sanitärräume
- Büros
- Einsatzzentrale
- Schulung- Bereitschaft- und Jugendräume

— Der Bruttorauminhalt des Gebäudes beträgt 8.562 m³, die Bruttogrundfläche 2.529 m², und als Grundstücksfläche wurden 6.684 m² benötigt.

— Hervorzuheben ist der geringe Primärenergiebedarf, der mit 68,1 Kwh/(m²/a) weniger der Hälfte des nach Energieeinsparungsverordnung zulässigen Wertes von 151,4 Kwh/(m²/a) erreicht.

— Eine Besonderheit bei diesem Projekt stellte der Spatenstich/Baggerbiss im Juni 2009 dar, der nicht wie sonst üblich auf dem Baugrundstück stattfand, sondern auf einem künstlich angeschütteten „Baugelände“ beim bestehenden Feuerwehrhaus.

— Der tatsächliche Baubeginn im Juli 2009 bestand dann in der Erstellung der aufwändigen Betonpfahlgründung, die der wenig tragfähige Baugrund erforderte.

— Nach einer Bauzeit von 17 Monaten konnte die Feuerwehr im Januar 2011 das neue Feuerwehrhaus in Betrieb nehmen.

— Die Architekten der kplan® AG möchten sich beim Bauherrn, der Gemeinde Aidlingen, dem Nutzer, der Freiwilligen Feuerwehr Aidlingen, sowie allen anderen am Bau Beteiligten für die Zusammenarbeit, die das gute Gelingen des Bauvorhabens ermöglichten, bedanken.

Dipl. Ing. (FH)
Detlef Brücklmeier





BAUCHRONIK

- 19./20.10.2000 Die Ortschaftsräte Deufringen und Dachtel stimmen der Zentralisierung der Feuerwehr zu
- 25.01.2001 Der Gemeinderat beschließt die Zentralisierung der Feuerwehr und stimmt grundsätzlich einem zentralen Feuerwehrgerätehaus zu
- 10.01.2002 Der Gemeinderat legt den Standort für das neue Feuerwehrgerätehaus fest
- 22.07.2002 Der Gemeinderat beschließt, einen Architektenwettbewerb durchzuführen
- 08.05.2003 Der Gemeinderat vergibt den Planungsauftrag an einen der Preisträger aus dem Architektenwettbewerb
- 25.09.2003 Der Gemeinderat stimmt der Planung zu und bildet eine Kommission zur Kosteneinsparung
- 06.02.2007 Das Landratsamt Böblingen erteilt die Baugenehmigung
- 24.01.2008 Der Gemeinderat bestätigt nochmals seine Beschlüsse zur Zentralisierung und zum Standort und beschließt einen Zuschussantrag zu stellen und eine weitere Kostendämpfungskommission einzusetzen

- 09.07.2008 Angebot für eine neue Planung durch die Firma kplan
- 13.11.2008 Der Gemeinderat erteilt den Planungsauftrag an kplan
- 26.01.2009 Der Gemeinderat stimmt der neuen Planung zu und fasst den Baubeschluss
- 06.05.2009 Bauantrag beim Landratsamt Böblingen
- 02.07.2009 Der Gemeinderat vergibt die Rohbauarbeiten
- 07.07.2009 Symbolischer Spatenstich am alten Feuerwehrgerätehaus in der Badstraße
- 26.08.2009 Das Landratsamt Böblingen erteilt die Baugenehmigung
- 22.10.2009 Der Gemeinderat vergibt die restlichen Baugewerke
- 29.01.2010 Das Gebäude ist bezugsfertig hergestellt und die Feuerwehr nimmt das Gebäude in Betrieb
- 29.04. - 01.05.2011 Einweihungswochenende





FEUERWEHR AIDLINGEN – EINSATZABTEILUNG, JUGENDFEUERWEHR

„Wir alle sind 112“ Guido Plischek, Kreisbrandmeister



Bauer Andreas | Bauer Linhard | Bauer Thomas | Breitling Florian | Breitling Kai | Brodbeck Maik | Deusch Heinz | Deusch Manuel
 Deusch Simon | Dornburg Klaus | Eisenhardt Elisabeth | Eisenhardt Jens | Eisenhardt Katja | Eisenhardt Marcus | Eisenhardt Rolf
 Eisenhardt Steffen | Eisenhardt Thomas | Eisenhardt Ulrich | Feiner Marcel | Feiner Timo | Fischborn Wolfgang | Frey Eberhard
 Frey Rainer | Gaudig Ingmar | Gerlach Bernd | Groß Christoph | Haug Frank | Jauß Max | Kellner Wolfgang | Kempf Alexander | Kern Jürgen
 Koesling Helmut | Kost Manfred | Kranz Michael | Kranz Volker | Kraus Hans | Krüger Andreas | Lindner Marko | Maier Bernhard
 Maier Dietmar | Marquardt Martin | Matzka Philipp | Miller Udo | Nixdorf Andreas | Nüssle Ralf | Rapp Frank | Rauber Jürgen
 Rauser Fabian | Rinderknecht Fabian | Roller Benjamin | Roller Stefan | Sautter Frank | Sautter Klaus | Schmid Manfred
 Schmid Markus | Schneider Klaus | Schneider Marius | Schneider Timo | Schreiber Timo | Schweibert Johann | Schwaren Jan
 Schäfer Rene | Seemann Berend | Seiffer Marcus | Setaro Luca | Sorge Wolfgang | Steimle Christopher | Stürner Dietmar
 Urbin Martin | Wacha Annika | Wacha Günter | Wacha Tobias | Walker Jürgen | Walker Maurice | Walz Christian | Weinbrenner Frank
 Weinbrenner Julia | Weinbrenner Uwe | Wosnitzka Gregor | Wosnitzka Niels | Wosnitzka Prisca | Zipperle Jörg

ALTERSABTEILUNG

„Wir alle sind 112“

Boller Wilfried | Breitling Alfred | Breitling Erwin | Burkhardt Friedrich | Eisenhardt Günter | Eisenhardt Manfred | Erbele Ewald
 Erbele Günther | Erhardt Gottlob | Fischborn Jürgen | Frey Dieter | Frey Walter | Gerlach Walter | Groß Wilfried | Hahn Albert
 Hahn Bernhard | Hopp Willi | Hornung Fritz | Kübler Fritz | Löffler Paul | Löffler Walter | Maier Fritz | Maier Walter
 Nannt Werner | Ott Günther | Reichert Horst | Schaible Kurt | Schmid Erich | Janssen Dietmar | Schmid Gottlob | Schubert Eberhard
 Schütz Heinrich | Schwarz Karl | Stiefel Eckhard | Walker Rolf | Weiß Wilhelm | Wellinger Fritz | Wirth Heinz | Wochele Fritz
 Wochele Walter | Wohlfart Karl | Zweigart Adolf | Zweigart Siegfried | Zwegart Fritz



Feuerwehr Aidlingen – Unsere Aufgaben: Retten – Bergen – Löschen – Schützen



KAMERADSCHAFT UND JUGENDFEUERWEHR

Familienwandertage | Gemütliches Beisammensein | Grillabende | Maibaum-Hocketse | Kameradschaftsabende | Mehrtägige Ausflüge | Motorradausfahrten | Wintersporttage



JUGENDFEUERWEHR

Jugendarbeit wird bei uns groß geschrieben

Jugendliche ab 12 Jahren können der Jugendfeuerwehr beitreten. In kameradschaftlicher Atmosphäre werden sie mit den feuerwehrtechnischen Abläufen vertraut gemacht. Natürlich dürfen auch Spiel und Spass nicht zu kurz kommen. Auf Ausflügen und Ausfahrten wird der Kameradschaftsgedanke noch vertieft.



TECHNISCHE DATEN UND KOSTEN

Flächen:

Grundstückfläche	— ca. 6.700 m ²
Bruttorauminhalt	— ca. 8.600 m ³
Nettogrundfläche	— ca. 1.700 m ²

Grundfläche Fahrzeughalle ca. 560 m²
aufgeteilt in 6 Fahrzeugstände,
Schwerlastregallager, sowie einer Fahrzeugwaschhalle.

Kosten und Finanzierungsübersicht:

Rohbau:	— 850.000 Euro
Ausbaugewerke:	— 932.000 Euro
Technik:	— 670.000 Euro
Möbel/Ausstattung:	— 108.000 Euro
Außenanlage:	— 785.000 Euro
Planung/Baunebenkosten:	— 602.000 Euro

Gesamt: — 3.947.000 Euro

Eigenmittel
der Gemeinde Aidlingen: — 3.569.000 Euro

Landeszuschuss: — 378.000 Euro





GREMIEN UND PLANUNGSBETEILIGTE



BAUHERR: Gemeinde Aidlingen
BÜRGERMEISTER: Ekkehard Fauth
BERATEND: Klaus Schneider – Kommandant
Jürgen Walker – Ehrenkommandant

GEMEINDERAT: (im Jahr der Einweihung)

Ralf Beicht	Susanne Rein
Edgar Benz	Rainer Rentschler
Ralf Böhret	Thomas Rott
Jürgen Deeg	Bernd Schaible
Ulrich Eisenhardt	Dr. Martin Schimmer
Rolf Fackelmeyer	Klaus Stemmler
Gisela Grammerstorff	Bernd Vetter
Frank Hagel	Gabriele Walter
Günther Ott	Christel Walz
Heinz Paterno	

GESAMTPLANUNG | OBJEKTÜBERWACHUNG: kplan AG,
Bahnhofstraße 15, 93326 Abensberg
Mitarbeiter: Detlef Brücklmeier, Christoph Schlemmer,
Nicole Frank, Susanna Pernpeintner

ÖRTLICHE OBJEKTÜBERWACHUNG: kplan AG,
Freier Architekt Hans-Joachim Flume,
Felsenstraße 19, 73337 Bad Überkingen

FREIANLAGEN: kplan AG,
Landschaftsarchitekturbüro Manfred Semler,
Föhrengasse 13, 93333 Neustadt a. d. Donau

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG: kplan AG,
ingplan Zweigniederlassung der G-TEC Ingenieure GmbH,
Bahnhofstraße 13, 93326 Abensberg
Mitarbeiter: Reinhard Halbe, Alexander Haberkorn,
Ulrich Weber, Sebastian Adams

AUSSENTWÄSSERUNG: kplan AG,
Mayer Ingenieure GmbH, Galgenbergstraße 1/1, 71032 Böblingen

TRAGWERKSPLANUNG: kplan AG,
Ingenieurbüro Franz + Sacher, Sandstraße 33, 80335 München
Mitarbeiter: Stefan Haberl

SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSKOORDINATION: kplan AG,
Mayer-Vorfelder und Dinkelacker,
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen GmbH & Co. KG,
Wettbachstraße 18, 71063 Sindelfingen, Mitarbeiter: Andreas Hoffmann

BAUGRUNDUNTERSUCHUNG: Ingenieurbüro BGU Dr. Hansel + Partner,
Marktplatz, 75392 Deckenpfronn
Mitarbeiter: Dr. Wilhelm

VERMESSUNG: Vermessungsbüro Schöllhorn + Böhret,
Oberdorfstraße 9, 71134 Aidlingen

TRAGWERKSTECHNISCHE PRÜFUNG: Mayer-Vorfelder und Dinkelacker,
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen GmbH & Co. KG,
Wettbachstraße 18, 71063 Sindelfingen
Prüfingenieur: Klaus Schäfer